

Kauffman[n] sich von schongen [=Schongau] gebührtig angehend, sich under **HH. Brigadier** [und Gardehptm. **Beat Franz Plazidus**] Zurlaubens garde Compagnie engagieren lassen, derselbe aber nach einigen gemachten Depencen, ohnsichtbahr gemacht: Mhh. Vetter aber verlangt das selbiger auffgesuocht und auff betretten gefängklich eingesezet, und dadurch Zur bezahlung gehalten, oder aber Zur abreis Zuo der Compagnie [nach Frankreich] möchte angehalten werden; Worüber in Antwort diene, was in angeschlossenen obrigkeitl. [d.h. der VIII Alten reg. Orte] befelch, für die obere freyen Embter, also weit ich Zuo befehlen hab, angeschlossn Zuo Erheben; dann weder Rathsam noch thionlich finde, wegen disem s.v. betrieger mehrere Cösten mit Einthürnung [in das Gefängnis von Bremgarten?] Zuo machen, jndemme der Depencen halber sich an ihme keines wegs Zuo Erholen sein wurde. Wormit in Erlasung Mein und M. Liebsten [Maria Verena **Jost**] höchsten Gegen Complements, mit sonderen Consideration, und Ergebenheit beharre ...".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 100/53

Original, mit Siegel - AH 110, 73-74 - Blatt 74^r leer

32

1706 Mai 24., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZ[IDUS ZURLAUBEN] AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Wan mein gegenwarth bei Vorstehender theilung [der Hinterlassenschaft von **Beat Kaspar Zurlauben**¹ - dieser war am 12. Mai 1706 verstorben -], nith hochnothwendig [- **Beat Kaspar** war ein Bruder des Absenders und ein Halbbruder des Adressaten -], wehre ich intentioniert, nit nacher Zug Zukommen, auss beweglichen Ursachen. Der H. br[uder] wirdt schon alles dirigieren, Und Zum guoten Verleiten khönnen. Finde indessen, nit rathsamb, dass beide erbettene herren Vögt, der Erlesung der Schriften [=Archivalien] beiwohnen, haben auch meiness erachtenss nichtss darbei Amtss halber Zuthuon; desswegen solchess alles durch den Herren br., Und die Fr. Wittib [Maria Theresia Esther **Lussi**] allein geschehen khan. Jn eventum dass ich nit kommen thete, berichte, dass Fr. Priorin Zu Vahr [=Fahr, Maria Mechtild **Reding**] auch praetendiert, der Fr. Amatin [die obgenannte **Lussi** gemeint] Vorgestrecktess gelt 50 gl. Und ich selbsten 130 gl. Ueber welche meine praetension mich also resolviere, dass wan die von Jhren gemachte Schulden nit approbiert werden, ich von meiner praetension auch gern stehen, widrigen

fahlss aber auch wie andere will gehalten werden. Wurde aber gleich noch 170 gl. paar gelt Zu gemelten 130 gl. legen, Und pro Anniversario perpetuò [für Beat Kaspar Zurlauben] in S. Oswaldtss Kirchen [in Zug] legieren. Jm fahl aber wider Verhoffen, mein eigene gegenwahrt hochnothwendwig erachtet wurde, wehre ich Vorhabenss Frytag morgess [den 28. Mai 1706] in der frühwen Zeit, Zu Verreisen, Und aber selbigen abendt, mich widerumb in Mury einzufinden, Und weilen ein gepottener fastag; Und durch dass Mitag Mahl die mehrere Zeit dess tagss Unnütz Verzehren müöste, so wurde ich Umb mitag Zeit, anderst nichtss alls Stando, ein glass mit Wein nemmen, Und dan erst in Mury Zu nacht spy-sen. Wil aber Verhoffen, ess werde ohne mich alles Zu guothem effect gebracht werden. Wormit Verbleibe ...

P.S. die Schulden in Bremgarten Und Freyambt [wo Beat Kaspar Zurlauben bis 1706 nomineller Landschreiber war], belaufen sich, lauth H. Verwalters [=Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter, Beat Josef Leonz Meyenberg] auszug auf 3486 gl. Und Kern[en] 47 Mütth. Möchte auch gern Vernemmen, wie hoch summarié, die in Zug steigen möchten.

H. Cardinal [Fabrizio] Spada hab ich Verwichen schriftlich nach Rohm, dess Protectorats [über die kath. Orte]² halber gratuliert".

- 1) s. Zurlaubiana AH 102/7 insbes. Anm. 1
2) s. ebenda AH 87/140

Original - AH 110, 75-76

32 A

[1697 Januar 23.]

SCHREIBEN¹ [VOM ABT VON MURI, PLAZIDUS ZURLAUBEN] AN DEN LAND-VOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN "VON GESTELN-BURG", FRAUENFELD

Gehört zu AH 55/111

Den Text s. in Zurlaubiana AH 55/111.

Auf dem Adressenschildchen steht noch: "Mit schönster recommendation von Doctor [med. Hans Jakob?] Steinfelss [Arzt in Zürich]."

- 1) Hier unter AH 110/32A findet sich bloss das Adressenschildchen.

Original, mit Siegelresten - AH 110, 76a - Blatt 76a^r leer